

TALK Vitra Österreich lädt zur Diskussion über „Future of Work. Net'n'Nest“

# Die Zukunft gehört den Gegensätzen

(c) Wirtschaftsblatt



Gesprächsrunde zur Zukunft der Arbeit (v.li.): **Morgenbesser, Hrusa, Woltron** und **Kühmayer**

**Wien.** Offenheit und Konzentration, Belastung und Entlastung sowie Individualität und Teamwork: „Erfolgreiche Unternehmen werden sich dadurch auszeichnen, dass sie Meister im Balancieren scheinbarer Gegensätze sind“, brachte es **Vitra Österreich-Geschäftsführer Fritz Hrusa** auf den Punkt. Das Möbel-Unternehmen hatte in seinen Showroom zur Diskussion über das Thema „Future of Work. Net'n'Nest“ geladen.

„Wir kommen ins Büro, um mit anderen zu kommunizieren – Net. Wir brauchen aber auch die Möglichkeit des produktiven Rückzugs aus der Kommunikationsgemeinschaft zur konzentrierten Einzelarbeit, für informelle Gespräche, vertrauliche Telefonate oder zur Erholung – Nest“, erklärte Hrusa. Seine Ansichten debattierte er mit Strategieberater **Franz Kühmayer** von Reflections on Work & Life sowie **Ernst**

**Morgenbesser**, Geschäftsführer Uniqa Immobilien Service GmbH. Die Moderation hatte **Ute Woltron** übernommen. Kühmayer erläuterte die Veränderungsströme sowie die Herausforderungen an den Einzelnen in punkto Kreativität, Volkswirtschaft und Bildung sowie an die Unternehmen. Er räumte mit der Illusion auf, dass sich immer alle Mitarbeiter in einem neuen Büro wohlfühlen würden. Bestäti-

gung dafür aus der Praxis kam von Morgenbesser, der über den Neubau des Uniqa Towers und dessen Gestaltung sprach. Mit dabei: themata-Chefin **Gertraud Auinger-Oberzaucher**, BIG-Marketingleiterin **Ingrid Fitzek** sowie die Architekten **Andreas Machalek, Jörg Urlesberger** und **Michael Wagner**.

YASMIN EL MOHANDES  
CHRISTOPH PRIDUN  
yasmin.elmohandes@wirtschaftsblatt.at